



DOP

Eine Bestandsaufnahme mit Blick in die Zukunft

Beatrice Geier

Osteoporose wird als die am meisten unterschätzte Volkskrankheit unserer Zeit bezeichnet. **Allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz leiden über 8 Millionen Menschen an Osteoporose respektive Knochenschwund.** Die Zahl wird sich in den kommenden Jahren noch dramatisch erhöhen, da einerseits die Menschen immer älter werden und andererseits die Generation der „Babyboomer“ in die Jahre kommt. Diese Tatsache wird unsere Gesundheitssysteme vor enorme Herausforderungen in struktureller, finanzieller und personeller Hinsicht stellen.

Die Gesundheitspolitik diskutiert zwar diese Thematik, doch konkrete Maßnahmen werden kaum ergriffen. So werden immer größere Bereiche der Gesundheitsaufklärung, Information, Patientenschulung und –betreuung von Selbsthilfeverbänden und Patientenorganisationen übernommen. Den Herausforderungen der Zukunft sind diese jedoch ohne gesetzliche Grundlagen, finanzielle und personelle Ressourcen und eine entsprechende Infrastruktur nicht gewachsen.

Der DOP als Dachverband ist ein freiwilliger und unabhängiger Zusammenschluss von deutschsprachigen Osteoporose-Selbsthilfeverbänden und Patientenorientierten Osteoporoseorganisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Ziel, durch vermehrte Zusammenarbeit Synergien zu nutzen und bei Initiativen und Kampagnen über Osteoporose wesentlich mehr Menschen zu erreichen.

Der DOP ist ein grenzüberschreitendes Netzwerk und eine Plattform für gesundheitspolitische Einflussnahme.

Was sind die Schwerpunkte im Tätigkeitsbereich des DOP?

Eigenverantwortung

Mit steigendem Kostendruck im Gesundheitswesen ist das Schlagwort Eigenverantwortung immer häufiger zu hören. Diese Forderung darf jedoch nicht zum Abwälzen von Kosten für Diagnose, Therapie und begleitende Maßnahmen auf die Patientinnen und Patienten missbraucht werden.

Der DOP will einen Mentalitätswandel in der Gesellschaft bewirken und mithelfen, dass sich Patientinnen und Patienten mehr und mehr zu aktiven und verantwortlichen Teilnehmern im Gesundheitswesen entwickeln.

Positiv wirksame Eigenverantwortung bedeutet Information und Mitentscheidung auf der Basis eines partnerschaftlichen Verhältnisses zwischen Arzt und Patient.

Patientenleitlinie und Patientenschulung

Das Bedürfnis von Laien, sich über Gesundheitsfragen im Zusammenhang mit Osteoporose zu informieren ist groß. Deshalb haben wir, in Zusammenarbeit mit dem Dachverband für Osteologie (DVO), im letzten Herbst bereits die zweite, überarbeitete, Patientenleitlinie herausgegeben. Mit Hilfe dieser ansprechenden Broschüre können sich Patienten über Diagnose, Therapie und Umgang mit der Krankheit informieren, in für Laien verständlicher Form und wissenschaftlich überprüft.

Auf der Basis dieser Leitlinie wollen wir mit Patientenschulungen, wie sie in anderen Krankheitsgebieten schon lange Standard sind, unsere Aufklärungsaktivitäten fortsetzen. Dieser ganzheitliche Ansatz für Patientinnen und Patienten im Umgang mit Osteoporose wird sich auch auf die Selbsthilfe auswirken.

Ist es noch Vision oder bald Zukunft, dass wohl weniger „Turngruppen“ entstehen werden, sondern mehr und mehr regionale Kompetenzzentren mit lokalen Selbsthilfegruppen für Osteoporosegefährdete und -betroffene?

Wir müssen darauf hinwirken, dass sich die Verantwortlichen unserer Gesundheitssysteme der Bedeutung solcher Maßnahmen bewusst werden und diese zukunftsorientierten Vorhaben nicht nur ideell sondern auch finanziell endlich unterstützen.

DOP Konferenz – Qualitätssicherung durch Multiplikatoren

Der DOP hat es sich zum Ziel gesetzt, seinen Mitgliederorganisationen den Zugang zu qualitativ hochwertiger und wissenschaftlich fundierter Information zu ermöglichen.

Die jährlich stattfindende DOP-Konferenz im Rahmen des Osteologiekongresses bietet für die Mitglieder der Selbsthilfeverbände und Patientenorientierten Osteoporoseorganisationen die ideale Plattform für Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Information und Schulung unserer „MultiplikatorInnen“ und gewährleisten die Qualitätssicherung der Arbeit innerhalb des DOP.

Konferenz 2008: „Gesundheitspolitik und Ethik“

Die Konferenz beginnt mit einer gemeinsamen Round-Table-Diskussion von DOP und DVO, die der Kongresspräsident, Prof. Helmut W. Minne, angeregt hat. Vertreter beider Organisationen werden unter dem Titel „Gesundheitspolitik und Ethik“ das Thema Information und Beeinflussung durch Interessengruppen im Gesundheitswesen diskutieren. Wir werden die brisante Thematik in der DOP Konferenz aufgreifen und am Freitag unter dem Aspekt „Einflussnahme und Beeinflussung im Gesundheitswesen“, und am Samstag zu „Patientenorganisationen im Spannungsfeld von Interessengruppen im Gesundheitssystem“ weiterdiskutieren.

Damit befassen wir uns erstmals bei einer DOP Konferenz mit Interessen und Machtstrukturen, die von außen auf unsere Arbeit einwirken, denen wir nolens volens ausgesetzt sind und begegnen müssen, wollen wir als Gruppen oder Organisationen autonom und unabhängig bleiben.

Die Mitgliederversammlung des DOP hat in ihrer gestrigen Sitzung die CHARTA um diesen Punkt erweitert

Osteologie 2008 – alle unter einem Dach - und doch getrennt?

Eigentlich ist es doch großartig, dass sich einmal jährlich Ärzte, Patientenorganisationen und Vertreter der Industrie zu einem Kongress unter einem gemeinsamen Dach treffen. Doch können sie sich auch wirklich begegnen?

Setzen nicht gesetzliche Bestimmungen und Vereinbarungen Schranken, die unüberwindbar scheinen?

Der DOP sähe in der räumlichen und inhaltlichen Nähe zum wissenschaftlichen Kongress eine große Chance, längerfristig eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Patientenorganisationen zu bewirken. Im Sinne der zitierten Eigenverantwortung und des partnerschaftlichen Umgangs aller Beteiligten im Gesundheitswesen.

Mitgliedsgesellschaften:

Deutschland

BUNDESSELBSTHILFEVERBAND FÜR OSTEOPOROSE e.V.
Kirchfeldstraße 149 , 40215 Düsseldorf
Tel: +49 211/ 301 314 0, mail: info@osteoporose-deutschland.de
Vertreten durch: Ingeborg Linde
Tel: +49 345/55 09 933, mail: inge.linde@t-online.de

BUNDESSELBSTHILFEVERBAND GESUNDE KNOCHEN e.V.
Hauberner Ring 17, 35066 Frankenberg
Tel: +49/6451 715 988, mail: j-und-l.schulte@t-online.de
Vertreten durch: Luise Schulte

KURATORIUM KNOCHENGESUNDHEIT e.V.
Leipziger Straße 6, 74889 Sinnsheim
Tel: +49 7261/ 921 720, mail: info@osteoporose.org
Vertreten durch: Dr. med. Jutta Semler
Tel: +49 (0)30/ 805 05 -620 / -622 / -648, mail: j.semmler@immanuel.de

NETZWERK- OSTEOPOROSE e.V.
Ludwigstr. 22 , D-33098 Paderborn
Tel., Fax: +49 5251/ 280 586 & 2 11 20 mail: buero@netzwerk-osteoporose.de
Vertreten durch: Karin G. Mertel

OSTEOPOROSE DACHVERBAND e.V.
Hohestrasse 38,D-99867 Gotha
Tel: +49 3621/ 512 581, mail: info@osd-ev.org
Vertreten durch: Rita Stichling

DEUTSCHES GRÜNES KREUZ e.V.
Im Kilian, Schuhmarkt 4, 35037 Marburg
Tel.: +49 64 21 / 293 0, mail: dgk@kilian.de
Vertreten durch: Barbara von Stackelberg
Tel: +49/6421/ 293 128,, mail: barbara.von.stackelberg@kilian.de
und: Dr. Rüdiger Schmitt-Homm,
Tel.: +49/6421 - 293 135, mail: ruediger.schmitt-homm@kilian.de

Österreich:

AKTION GESUNDE KNOCHEN
Breitenweg 7c/1, A-8042 Graz
Tel: +43 316/ 48 32 48, mail: osteoporose@gmx.at
Vertreten durch: Gabriele Suppan
Tel: +43 316/ 48 32 58, mail: suppan@osteoporose-dop.org

DACHVERBAND DER ÖSTERR. OSTEOPOROSE SELBSTHILFEGRUPPEN
Breitenweg 7c/1, 8042 Graz
Tel: +43 316/ 48 32 48, mail: info@osteoporose-selbsthilfe.eu
Vertreten durch: Univ. Prof. Dr. Kurt Weber
Tel: +43 316/ 385-80 805, mail: kurt.weber@meduni-graz.at

Schweiz:

OSTEOSWISS –ARBEITSGEMEINSCHAFT OSTEOPORSE SCHWEIZ
Strickgasse 1, 8427 Freienstein
Tel.: +41 (0) 44 308 80 06, mail: info@osteoswiss.ch
Vertreten durch: Beatrice Geier-Bischoff
Tel: +41 61/ 92 304-65, mail: geier@osteoporose-dop.org